

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

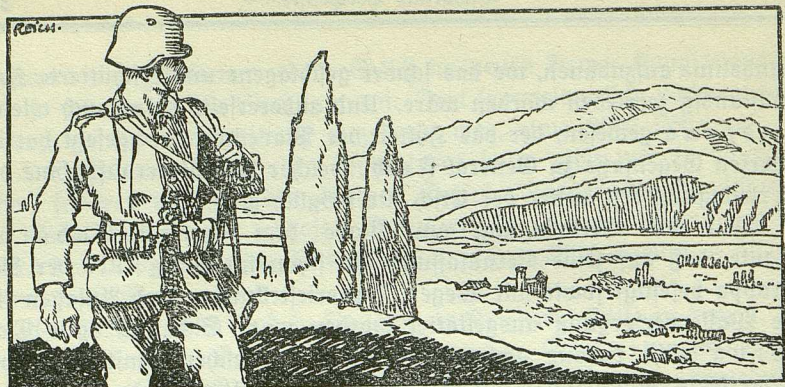
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Piave-Tal mit Mt. Tomba und Mt. Pallone.

Betrachtungen.

Bei der Verfolgung vom Tagliamento bis zum Piave handelte es sich nach Auffassung der Lage durch das Armee-Oberkommando 14 um wenige, einfache Grundgedanken. Die Verfolgung mußte dem geschlagenen Gegner so viel wie möglich Abbruch tun und ihn hindern, bald einen neuen, ernstern Widerstand zu organisieren. Dabei waren zwei große Gruppen des Feindes zu berücksichtigen: einmal die am Isonzo geschlagenen und unter dem unmittelbaren Druck des Siegers in der Ebene zurückweichenden Heeresteile der Italiener, und ferner die nicht selber geschlagenen, aber unter der strategischen Auswirkung der Offensive aus Osttirol sich zurückziehenden feindlichen Streitkräfte. Sodann war zu bedenken, wie die quer über den Verfolgungsweg laufenden natürlichen Hindernisse, vor allem die Flußläufe, am schnellsten überwunden werden könnten.

Für die Verfolgung in der Ebene konnte nur der gleiche Grundgedanke maßgebend sein, der die Operationen schon bisher geleitet hatte: mit starkem, vorgenommenem rechten Flügel längs des Gebirgsrandes schnell vorwärts zu dringen, um den Feind, wo er sich stellen würde, im Norden zu überholen und ihn gegen das Meer zu werfen. Diese Gruppierung ergab sich auch ohne weiteres schon daraus, daß der Übergang über den Tagliamento zuerst auf dem Nordflügel der 14. Armee, unmittelbar am Fuße des Gebirges, geglückt war.

Bei einem solchen Vorgehen, bei welchem der rechte Flügel am Gebirgsrand voraussichtlich rascher vorwärts kommen konnte, als im Ge-